

Heine, Heinrich: 9. (1826)

- 1 Gesanglos war ich und beklommen
2 So lange Zeit – nun dicht ich wieder!
3 Wie Tränen, die uns plötzlich kommen,
4 So kommen plötzlich auch die Lieder.
- 5 Melodisch kann ich wieder klagen
6 Von großem Lieben, großerm Leiden,
7 Von Herzen, die sich schlecht vertragen
8 Und dennoch brechen, wenn sie scheiden.
- 9 Manchmal ist mir, als fühlt' ich wehen
10 Über dem Haupt die deutschen Eichen –
11 Sie flüstern gar von Wiedersehen –
12 Das sind nur Träume – sie verbleichen.
- 13 Manchmal ist mir, als hört' ich singen
14 Die alten, deutschen Nachtigallen –
15 Wie mich die Töne sanft umschlingen! –
16 Das sind nur Träume – sie verhallen.
- 17 Wo sind die Rosen, deren Liebe
18 Mich einst beglückt? – All ihre Blüte
19 Ist längst verwelkt! – Gespenstisch trübe
20 Spukt noch ihr Duft mir im Gemüte.

(Textopus: 9.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/34818>)